

Kreisverband Aalen/Ellwangen
Bündnis 90/ Die Grünen
Berthold Weiß
Haller Str. 70
73479 Ellwangen
Fon 07961.925874



05. Februar 2014

Redaktionen im Ostalbkreis

Die Grünen im Ostalbkreis appellieren an die Bundestagsabgeordneten der Region: „Bewahren Sie uns vor Gen-Mais!“

Der **Grüne Kreisverband Aalen-Ellwangen** warnt davor, dass bald zum ersten Mal seit 15 Jahren wieder Genmais auf unseren Feldern erlaubt werden kann. Denn die Regierungen der EU-Staaten werden am 11. Februar in Brüssel darüber abstimmen. Es geht um den Gentech-Mais „1507“, der selbst ein Insektengift produziert und die Behandlung mit dem gefährlichen Unkrautvernichtungsmittel Glufosinat verträgt. „1507“ ist um ein Vielfaches giftiger als sein Vorgänger MON810, der aufgrund seiner ökologischen Risiken in Deutschland verboten ist. Dabei ist die Haltung der Bevölkerung eindeutig: Mehr als 90 % der Bundesbürger lehnen gentechnisch veränderte Lebensmittel ab. Der Kreistag des Ostalbkreises hat aus diesen Gründen schon vor Jahren mit einer ganz großen Mehrheit einem Antrag der GRÜNEN Kreistagsfraktion zugestimmt, der Ostalb das Label „Gentechnik frei“ zu verpassen.

Der Kreisvorsitzende Berthold Weiß appelliert daher eindringlich an den Bundestagsabgeordneten der CDU, Roderich Kiesewetter, die verbleibenden Tage zu nutzen, um gegenüber Kanzlerin Angela Merkel deutlich zu machen, dass die Menschen im Land keine Gentechnik auf Acker und Teller wollen: „Springen Sie über Ihren Schatten! Setzen Sie sich energisch für ein Nein der Bundesregierung in Brüssel zum Gentech-Mais ein und kämpfen Sie dafür, dass Deutschland auch bei den anderen EU-Staaten dafür aktiv wirbt!“

Die Grünen im Bundestag hatten dies schon Ende Januar beantragt. Denn über den „Europa-Artikel“ (Art. 23) des Grundgesetzes kann der Bundestag die Regierung in wichtigen EU-Fragen auf ein bestimmtes Handeln festlegen. Für ein Ja oder Nein des Rates in Brüssel zu Gen-Mais ist eine qualifizierte Mehrheit erforderlich – Deutschland könnte hier also das Zünglein an der Waage sein. Kommt diese qualifizierte Mehrheit nicht zustande, kann die Kommission alleine entscheiden - und wird nach bisherigen Aussagen die Zulassung erteilen.

„Leider hat Roderich Kiesewetter wie viele CDU-Wahlkreisabgeordnete im Bundestag gegen den entsprechenden Grünen-Antrag gestimmt und damit auch gegen die Interes-

sen der Landwirte und der Bevölkerung auf der Ostalb“, bedauert **Weiß**. Der **Grünen-Kreisverband** fordert Kiese Wetter auf, die Gentechnikfreiheit Deutschlands nicht aus parteitaktischen Gründen aufs Spiel zu setzen. Auch Baden-Württembergs Verbraucherminister Alexander Bonde (Grüne) hat mit Kollegen aus sechs Bundesländern an die Kanzlerin in einem offenen Brief appelliert, die Genmais-Zulassung abzulehnen. Agro-Gentechnik sei Gift für den Mittelstand und die Familienbetriebe. Es handle sich um eine Risikotechnologie, die nicht mehr rückholbar ist, wenn sie erst einmal in die Natur gelangt sei.